Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Perindopril HEXAL® plus Indapamid 4 mg/1,25 mg Tabletten

Perindopril-Erbumin / Indapamid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Perindopril HEXAL plus Indapamid und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid beachten?
3. Wie ist Perindopril HEXAL plus Indapamid einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Perindopril HEXAL plus Indapamid aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1 Was ist Perindopril HEXAL plus Indapamid und wofür wird es angewendet?

Perindopril HEXAL plus Indapamid Tabletten enthalten eine Kombination der beiden Wirkstoffe Perindopril und Indapamid. Dieses Arzneimittel **wird zur Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) verwendet**.
- Perindopril gehört zur Arzneimittelklasse der sogenannten ACE-Hemmer. Ihre Wirkung beruht auf einer Erweiterung der Blutgefäße, die es dem Herzen erleichtert, das Blut durch den Kreislauf zu pumpen.
- Indapamid ist ein Diuretikum. Diuretika steigern die von den Nieren gebildete Harnmenge und werden auch Entwässerungsmittel genannt. Indapamid unterscheidet sich jedoch insofern von anderen Diuretika, als es nur einen geringfügigen Anstieg der Harnmenge bewirkt.

Beide Wirkstoffe senken den Blutdruck und ergänzen sich gegenseitig in ihrer Wirkung.

2 Was sollten Sie vor der Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid beachten?

Perindopril HEXAL plus Indapamid darf NICHT eingenommen werden
- wenn Sie **allergisch** gegen Perindopril oder einen anderen ACE-Hemmer, gegen Indapamid oder andere Sulfonamide oder gegen einen der in Abschnitt 6. und am Ende von Abschnitt 2. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie bei einer früheren Behandlung mit einem ACE-Hemmer an Beschwerden wie **Atemproblemen, Schwellung von Gesicht oder Zunge, starkem Juckreiz oder schwerem Hautausschlag** gelitten haben oder wenn diese Beschwerden bei Ihnen oder in Ihrer Familie unter anderen Umständen aufgetreten sind (**Angioödem**)
- wenn Sie an einer **schweren Lebererkrankung** oder an **hepatischer Enzephalopathie** (degenerative Erkrankung des Gehirns) leiden
- wenn Sie an einer **schweren Nierenkrankheit** leiden oder eine **Dialyse** erhalten
- wenn Sie **Diabetes mellitus** oder eine **eingeschränkte Nierenfunktion** haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das **Aliskiren** enthält, behandelt werden
- wenn der **Kaliumwert in Ihrem Blut erniedrigt oder erhöht** ist
- wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine unbehandelte **dekompensierte Herzinsuffizienz** (starke Wassereinlagerung, Atemprobleme) besteht
- während der letzten 6 Monate einer **Schwangerschaft** (Es wird empfohlen, Perindopril HEXAL plus Indapamid auch in der frühen Phase der Schwangerschaft nicht anzuwenden, siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit".)
- wenn Sie **stillen** (siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit").

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, **bevor** Sie Perindopril HEXAL plus Indapamid einnehmen
- wenn Sie an einer **Verengung** der vom Herzen wegführenden **Hauptschlagader** (Aortenstenose) leiden
- wenn Sie an einer **Verengung der linken Herzklappe** (Mitralklappenstenose) leiden
- wenn Sie an einer **Herzmuskelerkrankung** (hypertrophe Kardiomyopathie) leiden
- wenn Sie an einer **Verengung der die Niere mit Blut versorgenden Arterie** (Nierenarterienstenose) leiden
- wenn Sie irgendwelche anderen **Herzprobleme** oder Probleme mit den **Nieren** haben
- wenn Sie **Leberprobleme** haben
- wenn Sie an einer **Kollagenkrankheit** (Hautkrankheit) wie systemischem Lupus erythematodes oder Sklerodermie leiden
- wenn Sie an **Atherosklerose** (Verhärtung der Arterien) leiden
- wenn Sie an **Hyperparathyreoidismus** (Funktionsstörung der Nebenschilddrüse) leiden
- wenn Sie an **Gicht** leiden
- wenn Sie an **Diabetes mellitus** leiden
- wenn Sie eine **kochsalzarme Diät** halten oder Salzersatzmittel verwenden, die **Kalium** enthalten
- wenn Sie **Lithium** oder bestimmte **Entwässerungsmittel** (kaliumsparende Diuretika wie Spironolacton, Triamteren) einnehmen, da die Anwendung dieser Mittel zusammen mit Perindopril HEXAL plus Indapamid vermieden werden sollte (siehe Abschnitt „Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid zusammen mit anderen Arzneimitteln")
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
  - einen **Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten** (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben
  - **Aliskiren**
    Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen. Siehe auch Abschnitt „Perindopril HEXAL plus Indapamid darf NICHT eingenommen werden".
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, erhöht sich das Risiko eines Angioödems (rasche Schwellung unter der Haut in Bereichen wie dem Rachen):
  - **Racecadotril** (zur Behandlung von Durchfallerkrankungen)
  - **Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören** (werden zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats verwendet)
- wenn Sie über **70 Jahre** alt sind.

Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, **schwanger** zu sein (oder schwanger werden könnten). Die Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid in der frühen Phase der Schwangerschaft wird nicht empfohlen, und Perindopril HEXAL plus Indapamid darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann (siehe Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit").

Sie sollten Ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen, dass Sie dieses Arzneimittel einnehmen
- wenn bei Ihnen eine **Narkose** und/oder eine **Operation** geplant ist
- wenn Sie vor kurzem an **Durchfall** oder **Erbrechen** gelitten haben oder **dehydriert** sind
- wenn Sie eine erhöhte Empfindlichkeit Ihrer Haut gegenüber **Sonnenlicht** bemerkt haben
- wenn Sie an hartnäckigem **trockenen Husten** leiden
- wenn Sie an **Bauchschmerzen mit oder ohne Übelkeit oder Erbrechen** leiden; dabei kann es sich um Zeichen einer schweren allergischen Reaktion handeln, die intestinales Angioödem genannt wird
- wenn bei Ihnen eine **Dialyse** oder eine **LDL-Apherese** (apparative Entfernung von Cholesterin aus dem Blut) geplant ist
- wenn bei Ihnen eine **Desensibilisierungsbehandlung** zur Verminderung allergischer Reaktionen gegen Bienen- oder Wespengift geplant ist
- wenn bei Ihnen eine medizinische Untersuchung ansteht, die mit der Injektion eines **iodierten Kontrastmittels** (Substanz, die innere Organe wie Nieren oder Magen im Röntgenbild sichtbar macht) einhergeht.

Perindopril HEXAL plus Indapamid ist bei **Menschen schwarzer Hautfarbe** möglicherweise weniger wirksam.

Kinder und Jugendliche
Dieses Arzneimittel sollte Kindern und Jugendlichen NICHT gegeben werden.

Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Vermeiden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels zusammen mit:
- **Lithium** (zur Behandlung von Depression)
- **Entwässerungsmitteln** (kaliumsparende Diuretika wie Spironolacton, Triamteren)
- **Kaliumsalzen**
- **anderen Arzneimitteln, die den Kaliumspiegel in Ihrem Körper erhöhen können** (wie Heparin und Co-Trimoxazol, auch bekannt als Trimethoprim/Sulfamethoxazol)

Klären Sie insbesondere **vor Einnahme** dieses Arzneimittels mit Ihrem Arzt ab, ob Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:
- andere Arzneimittel zur Behandlung von **Bluthochdruck**
  - Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen: wenn Sie einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „Perindopril HEXAL plus Indapamid darf NICHT eingenommen werden" und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen")
- Arzneimittel zur Behandlung von **Herzrhythmusstörungen** (z. B. Procainamid, Digoxin, Hydrochinidin, Disopyramid, Chinidin, Amiodaron, Sotalol, Diphemanil)
- **Antihistaminika** gegen Heuschnupfen oder Allergien, z. B. Terfenadin, Astemizol, Mizolastin
- **Bepridil** (gegen Angina pectoris)
- **Benzamide** (gegen psychotische Störungen, z. B. Sultoprid)
- **Butyrophenone** (gegen psychotische Störungen, z. B. Haloperidol)
- **Cisaprid** (Magen-Darm-Mittel)
- **Erythromycin** per Injektion (ein Antibiotikum)
- **Moxifloxacin** oder **Sparfloxacin** (Antibiotika)
- **Methadon** (zur Behandlung von Abhängigkeit)
- **Allopurinol** (gegen Gicht)
- **Kortikosteroide** zur Behandlung verschiedener Erkrankungen einschließlich schwerem Asthma und rheumatoider Arthritis
- **Immunsuppressiva** zur Behandlung von Autoimmunkrankheiten oder nach einer Transplantation (z. B. Ciclosporin)
- Arzneimittel zur Behandlung von **Krebs**
- **Halofantrin** (gegen Malaria)
- **Pentamidin** (gegen Lungenentzündung)
- **Vincamin** (gegen symptomatische, altersbedingte kognitive Beeinträchtigung)
- **Baclofen** (gegen Muskelsteifigkeit in Zusammenhang mit Erkrankungen wie Multipler Sklerose)
- **Antidiabetika** wie Insulin, Metformin oder Glimepirid
- **Kalzium**
- **stimulierende Abführmittel** (z. B. Senna)
- nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) **gegen Schmerzen** oder hochdosierte Salicylate (z. B. **Acetylsalicylsäure**)
- **Amphotericin B** per Injektion (gegen schwere Pilzinfektionen)
- Arzneimittel zur Behandlung seelischer Störungen wie Depression, Angst, Schizophrenie (z. B. **trizyklische Antidepressiva, Neuroleptika**)
- **Tetracosactid** (zur Behandlung von Morbus Crohn)
- **Goldpräparate** (Natriumaurothiomalat) per Injektion (gegen rheumatische Erkrankungen)
- Arzneimittel, die sehr häufig eingesetzt werden, um Durchfallerkrankungen zu behandeln (**Racecadotril**) oder um eine Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern (**Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören**). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".

Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich in Bezug auf diese Arzneimittel nicht sicher sind.

Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken
Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie eine kochsalzarme Diät halten. Suchen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt auf.

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). In der Regel wird Ihr Arzt Ihnen empfehlen, Perindopril HEXAL plus Indapamid vor einer Schwangerschaft bzw. sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, abzusetzen, und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel empfehlen. Die Anwendung von Perindopril HEXAL plus Indapamid in der frühen Schwangerschaft wird nicht empfohlen und Perindopril HEXAL plus Indapamid darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann.

Stillzeit
Sie dürfen Perindopril HEXAL plus Indapamid nicht einnehmen, wenn Sie stillen. Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder mit dem Stillen beginnen möchten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Dieses Arzneimittel beeinträchtigt Ihre Aufmerksamkeit nicht, aber Sie könnten sich insbesondere zu Beginn der Behandlung oder nach einer Dosissteigerung aufgrund der Blutdrucksenkung schwindlig oder schwach fühlen. In diesem Fall könnte Ihre Verkehrstüchtigkeit oder Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen eingeschränkt sein.

Doping
Die Anwendung des Arzneimittels Perindopril HEXAL plus Indapamid kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen. Eine missbräuchliche Anwendung von Perindopril HEXAL plus Indapamid zu Dopingzwecken kann zu einer Gefährdung Ihrer Gesundheit führen.

Perindopril HEXAL plus Indapamid enthält Lactose
Bitte nehmen Sie Perindopril HEXAL plus Indapamid erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3 Wie ist Perindopril HEXAL plus Indapamid einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser vorzugsweise morgens und vor einer Mahlzeit ein.

Erwachsene
Die empfohlene Dosis beträgt 1 Tablette 1-mal täglich.

Ältere Patienten
Ihr Arzt legt die für Sie am besten geeignete Dosis fest. Gewöhnlich wird Ihr Arzt die Behandlung mit 1 Tablette Perindopril HEXAL plus Indapamid täglich beginnen.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Patienten mit Niereninsuffizienz
Wenn Ihre Nierenfunktion eingeschränkt ist, wird Ihr Arzt Ihnen möglicherweise eine andere Dosis verordnen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen
Dieses Arzneimittel ist für die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen nicht geeignet (siehe Abschnitt 2. „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Wenn Sie eine größere Menge von Perindopril HEXAL plus Indapamid eingenommen haben, als Sie sollten
Wenn Sie zu viele Tabletten eingenommen haben, wenden Sie sich unverzüglich an das nächstgelegene Krankenhaus oder an Ihren Arzt. Die wahrscheinlichste Wirkung im Fall einer Überdosierung ist niedriger Blutdruck. Bei einem starken Blutdruckabfall (mit Beschwerden wie Schwindel oder Schwächegefühl) kann es hilfreich sein, sich hinzulegen und die Beine hochzulagern.

Wenn Sie die Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid vergessen haben
Es ist wichtig, dass Sie das Arzneimittel jeden Tag einnehmen, da eine regelmäßige Behandlung wirksamer ist. Sollten Sie jedoch eine oder mehrere Dosen vergessen haben, nehmen Sie eine Dosis ein, sobald Sie daran denken, und fahren Sie dann mit der Einnahme wie verordnet fort. Nehmen Sie NICHT die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Perindopril HEXAL plus Indapamid abbrechen
Halten Sie in jedem Fall Rücksprache mit Ihrem Arzt, wenn Sie die Einnahme dieses Arzneimittels abbrechen wollen. Auch wenn es Ihnen gut geht, kann es erforderlich sein, die Einnahme dieses Arzneimittels fortzusetzen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken, brechen Sie die Einnahme des Arzneimittels unverzüglich ab und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Es handelt sich um Symptome einer **schweren allergischen Reaktion**, die **unverzüglich** und in der Regel im **Krankenhaus** behandelt werden muss:
- Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund, Zunge, Augen oder Rachen
- Atemprobleme
- starker Schwindel oder Ohnmacht
- Bläschen auf der Haut, im Mund, an den Augen und Genitalien

Auch beim Auftreten der folgenden Nebenwirkungen sollten Sie sich **unverzüglich an Ihren Arzt wenden**:
- ungewöhnlich schneller oder unregelmäßiger Herzschlag
- Schmerzen im Brustkorb

Weitere Nebenwirkungen
Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Verstopfung
- Mundtrockenheit
- Übelkeit
- Erbrechen
- Magenbeschwerden nach dem Essen (Verdauungsstörungen)
- Bauchschmerzen
- Oberbauchschmerzen
- Appetitlosigkeit
- Durchfall
- Geschmacksstörung
- trockener Husten
- Atemprobleme
- Sehstörungen
- Ohrgeräusche
- Muskelkrämpfe
- Schwächegefühl (Asthenie)
- niedriger Blutdruck und Schwindel, Ohnmacht nach dem Aufrichten
- Kopfschmerzen
- Schwindelgefühle
- Kitzeln, Jucken oder Kribbeln ohne ersichtliche Ursache (Parästhesien)
- Drehschwindel (Vertigo)
- Hautreaktionen (Ausschlag, erhabener Hautausschlag, Juckreiz)
- erniedrigte Kaliumkonzentration im Blut

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)
- blaurote Flecken auf der Haut (Purpura)
- juckender Hautausschlag (Urtikaria)
- Stimmungsstörungen und/oder Schlafstörungen
- Atemprobleme mit pfeifendem Atemgeräusch oder Husten (Bronchospasmus)
- Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund, Zunge, Augen oder Rachen
- Nierenerkrankung (Niereninsuffizienz)
- Impotenz
- Schwitzen

Ein vorbestehender systemischer Lupus erythematodes (eine Kollagenkrankheit) kann sich verschlimmern.

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)
- erhöhte Kalziumspiegel im Plasma
- intestinales Angioödem (äußert sich durch Bauchschmerzen mit oder ohne Übelkeit oder Erbrechen)
- Verschlimmerung einer Psoriasis

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)
- verminderte Anzahl von Blutplättchen
- verminderte Anzahl von weißen Blutkörperchen, die zu erhöhter Infektionsanfälligkeit führt
- verminderte Anzahl von roten Blutkörperchen, die zu Blässe und Schwäche oder Atemnot führen kann (Anämie bei Patienten, die eine Nierentransplantation erhalten haben oder mit Dialyse behandelt werden, aplastische Anämie, hämolytische Anämie)
- Leberentzündung (Hepatitis)
- Nierenerkrankung mit stark verminderter Harnmenge (akutes Nierenversagen)
- Lungenentzündung
- Verstopfung der Nase oder Nasenlaufen
- Herzerkrankungen (langsamer oder ungewöhnlich schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, Schmerzen im Brustkorb oder Herzinfarkt)
- schwere Hautreaktionen (Ausschlag, Hautrötung, Bläschen an Lippen, Augen oder Mund, Abschälen der Haut mit oder ohne Fieber)
- erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber Sonnenlicht
- Verwirrtheit

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
- im Fall einer Leberinsuffizienz (Leberprobleme) besteht das Risiko der Entwicklung von Hirnfunktionsstörungen (Persönlichkeitsveränderung, Verwirrtheit, Stupor, Tremor, Konvulsionen, Bewusstseinstrübung)
- Veränderungen der Blutwerte (wird bei Bluttests festgestellt)

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5 Wie ist Perindopril HEXAL plus Indapamid aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Blisterpackung nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30 °C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht und Feuchtigkeit zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6 Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Perindopril HEXAL plus Indapamid enthält
Die **Wirkstoffe** sind Perindopril-Erbumin und Indapamid.

Jede Tablette enthält 4,00 mg Perindopril-Erbumin, entsprechend 3,338 mg Perindopril, und 1,25 mg Indapamid.

Die **sonstigen** Bestandteile sind: Hydroxypropylbetadex, Lactose-Monohydrat, Povidon K25, mikrokristalline Cellulose, Siliciumdioxid-Hydrat, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich]

Perindopril HEXAL plus Indapamid enthält Lactose (siehe auch Abschnitt 2. „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Wie Perindopril HEXAL plus Indapamid aussieht und Inhalt der Packung
Weiße, längliche, bikonvexe Tabletten mit der Prägung PI auf einer Seite.

Perindopril HEXAL plus Indapamid ist in Aluminium/Aluminium-Blisterpackungen mit 30 und 100 Tabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer
Hexal AG
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Telefon: (08024) 908-0
Telefax: (08024) 908-1290
E-Mail: service@hexal.com

Hersteller
Lek Pharmaceuticals d.d.
Verovskova 57
1526 Ljubljana
Slowenien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland:	Perindopril HEXAL plus Indapamid 4 mg/1,25 mg Tabletten
Irland:	Pendrex Plus 4 mg/1.25 mg Tablets

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2017.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt, Ihre Apotheke und Hexal wünschen gute Besserung!